



**Hilfsbereitschaft in  
der Zeiten der  
Corona - Pandemie**

**Ortsbeirat Oberzwehren  
und seine Arbeit**  
  
**Stadtteilmanagement  
in Oberzwehren**

**Ankündigungen  
Aktuelles  
Projekte**



Homecoming Ball 2020 - der traditioneller Homecoming Ball, auf dem jedes Jahr jeder American Football Spieler für seine Leistungen geehrt wird. Über das Angebot American Football in Kassel beim TSV 91 lesen Sie auf S. 29



Über ein Tanzprojekt der besonderen Art lesen Sie auf S.24



Wie denken junge Menschen ihr Europa?  
Mehr auf S. 20



50 selbstgenähte MNS Masken spendete die GRIPS Gruppe an das Klinikum Kassel, mehr auf S. 19

# Inhalt

## nachrichten

Stadtteilmanagement in Oberzwehren S. 4

Änderungen beim Stadtteilmanagement  
Oberzwehren S. 5

## aktuelles

GWH unterstützt die Arbeit des Frauentreffs S. 7

Nachbarschaftshilfe vom Nachbarschaftstreff S. 7

Strom und Wärme aus der Brennstoffzellen-Heizung S. 10

Hilfsbereitschaft als zwischenmenschliche Basis  
in Zeiten der Krise S. 12

Musikzug durch Oberzwehren S. 13

„Das Allerwichtigste ist, dass wir alle gesund  
bleiben. Alles andere lässt sich dann regeln.“ S. 14

Mittelpunkt Brückenhof S. 17

Aktuelles aus dem Stadtteiltreff Mattenberg S. 17

Unsere GRIPS-Gruppe während  
der Corona - Pandemie S. 19

Treff in Oberzwehren S. 21

Vorbereitungen auf den Schulstart S. 25

## ortsbeirat

Der Ortsbeirat Oberzwehren –  
Politik zum Anfassen S. 8





Um was geht es bei einem Fake News Seminar und einem Demokratie-Tag? Was lernen die SchülerInnen daraus? Mehr dazu lesen Sie auf S. 22

## projekte

**Europa mitgestalten!**

**Wie denken junge Menschen ihr Europa?**

**S. 20**

**Demokratie-Tag / Fake News Seminar**

**S. 22**

**Alle Menschen sind gleich!!!**

**S. 23**

**Beziehungsweise –Ein Tanzprojekt  
der besonderen Art**

**S. 24**

**In der Nähwerkstatt...**

**S. 26**

**Lebensmittel Spendenaktion**

**S. 26**

## sport

**Beckenbodentraining neues Sportangebot  
beim TSV 91**

**S. 27**

**Hip-Hop Tanz beim TSV 91**

**S. 27**

**Zumba mit neuer Übungsleiterin**

**S. 28**

**Yoga beim TSV 91**

**S. 28**

**American Football in Kassel!**

**S. 29**

**Sport zu Zeiten von Corona**

**S. 30**

## sonstiges

**Marktplatz Oberzwehren**

**S. 18**

**Liste Auslagestellten Oberzwehren magazin**

**S. 31**

**Impressum**

**S. 31**

**Fotocollage**

**S. 32**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ab dem 1.1.2020 übernimmt bedingt durch das Ende des Programms Stadtumbau Oberzwehren das Kasseler Sozialamt die Finanzierung des Oberzwehren magazins und ermöglicht so zukünftig den Erhalt dieses Mediums der Öffentlichkeitsarbeit.

Auch die Weiterarbeit des Stadtteilmanagements, angesiedelt beim Frauentreff Brückenhof, wird durch das Sozialamt ermöglicht und inhaltlich auf den gesamten Stadtteil ausgedehnt. So kümmern sich die Mitarbeiterinnen nicht mehr nur um den Brückenhof und den Mattenberg, sondern sind auch Ansprechpersonen für alle weiteren Wohnquartiere, Akteure und BürgerInnen im Stadtteil. Die neue Ausgabe des magazins nimmt all diese Veränderungen mit auf und ermöglicht Informationen und Berichte über Entwicklungen und Ereignisse der letzten Monate in Oberzwehren.

Sie finden Berichte über Aktivitäten aus den ersten drei Monaten des Jahres 2020, als alle noch nicht wirklich wussten, wie schnell und wie gravierend sich der Alltag ändern kann. Ein Tanzprojekt stellt sich vor, der TSV informiert über neue Angebote, die hoffentlich bald auch startenkönnen und die Oberzwehren Ortsvorsteherin informiert über die Arbeit des Ortsbeirates. Zu lesen ist aber auch, wie in Oberzwehren die BürgerInnen und Institutionen mit den unerwarteten Einschränkungen des täglichen Lebens aufgrund der Corona Pandemie umgehen.

Die momentanen Einschränkungen werden uns sicher noch längere Zeit beschäftigen, aber wir wünschen und hoffen, dass Sie alle gesund bleiben und gut durch diese Zeit kommen.

Birgit Hengesbach-Knoop  
Stadtteilmanagement Oberzwehren  
Frauentreff Brückenhof

# Stadtteilmanagement in Oberzwehren

von Ilona Friedrich

Im letzten Jahr haben Sie im Stadtteil ein großes und lebendiges Fest zum Abschluss des städtebaulichen Förderprogramms gefeiert. Mit dem Ende des Förderprogramms endete auch die Finanzierung für das Stadtteilmanagement beim Frauentreff Brückenhof und die Finanzierung des Stadtteilmagazins. Aber: es geht weiter! Als Sozialdezernentin und Bürgermeisterin der Stadt Kassel freue ich mich sehr, dass es uns gelungen ist das Stadtteilmanagement beim Frauentreff Brückenhof zu erhalten, damit diese wichtige Aufgabe im Stadtteil fortgeführt werden kann. Die Stadt Kassel übernimmt die Finanzierung in bisheriger Förderhöhe ab diesem Jahr.

Damit verbunden ist die Ausweitung des Stadtteilmanagements auf den gesamten Stadtteil Oberzwehren. Das bietet neue Chancen und Möglichkeiten, viele weitere Akteure mit Ihren Angeboten und Informationen im gesamten Stadtteil zu erreichen und einzubeziehen. Die vorliegende Ausgabe des Stadtteilmagazins ist somit auch die erste Ausgabe, die sich an einen größeren Leserkreis richtet.

Die „Loko“, die Lokale Koordinierungsgruppe, wird ihre Arbeit weiterführen und anlässlich der Erweiterung nun noch mehr Menschen im Stadtteil ansprechen.

Dort beteiligen sich Menschen aus dem Ortsbeirat, der Stadtteilgesellschaft, von Vereinen und weiteren Gruppen und Menschen aus Oberzwehren, aus Schule und Kita und verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung wie Stadtplanung und Sozialplanung.



*Ilona Friedrich, Bürgermeisterin und Sozialdezernentin der Stadt Kassel. © Stadt Kassel; Foto: Internetredaktion.*

Mit dem Ende des städtebaulichen Förderprogramms ist neben der Erweiterung der Arbeit auf den gesamten Stadtteil auch eine thematische Öffnung verbunden. Das Stadtteilmanagement soll Schnittstelle sein

für die vielen sozialen Einrichtungen und die Bedürfnisse im Stadtteil. Wenn Sie Ideen für ihren Stadtteil haben, bringen Sie sich ein, Ihr Stadtteilmanagement wird für Sie da sein.

Das Stadtteilmanagement und die Koordinierungsgruppe werden auch die geplante Erweiterung der Brückenhof - Siedlung begleiten. Hierdurch besteht die Möglichkeit, nach längerer Zeit wieder mehr Wohnraum zu schaffen, der stark nachgefragt wird. Die Einwohnerzahl in Oberzwehren ist seit vielen Jahren annähernd gleichgeblieben. Die Menschen fühlen sich wohl und möchten bleiben.

Seit März 2020 greift die Corona-Pandemie massiv in das alltägliche, soziale und gesellschaftliche Leben aller Menschen ein und stellt uns damit vor enorme Herausforderungen.

Alle Einrichtungen mussten geschlossen und nahezu alle gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen Angebote und Veranstaltungen mussten vorerst eingestellt werden. Damit sind für die Menschen viele ihrer wichtigsten persönlichen Bezüge und wertvollen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, des Zusam-

menseins und der Begegnung im Stadtteil weggebrochen. Auch, wenn mittlerweile die Einschränkungen nach und nach gelockert werden können, gilt es weiterhin, neue Wege zu finden und Ideen zu entwickeln, wie trotz aller Einschränkungen ein gutes, soziales Miteinander gestaltet werden kann.

Dabei ist es bemerkenswert und besonders erfreulich, mit welchem großem Engagement und Hilfsbereitschaft die Menschen auf die aktuellen Herausforderungen reagieren und wie kreativ und pragmatisch vielerorts Lösungen entwickelt wurden und werden, um mit den besonderen Bedingungen dieser Pandemie so gut wie möglich umzugehen.

Besonders betroffen von der Krise sind beispielsweise Familien mit Kindern, deren gewohnte Alltagsstrukturen sich zuerst aufgrund der notwendigen Schließungen und nun durch eingeschränkte Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrich-

tungen und Schulen sehr verändert haben. Darüber hinaus leiden insbesondere auch diejenigen Menschen, die allein in ihrer Wohnung oder in einer Einrichtung leben, darunter, dass sie Familie, Nachbarn und Freunde nicht wie gewohnt treffen können. Besuche in Stadtteilzentren, Teilnahme an Angeboten, Vereinsaktivitäten, Bewegungsangeboten vor Ort sind derzeit nur eingeschränkt möglich.

Auch bzw. gerade in einer Krise, wie wir sie derzeit bewältigen müssen, zeigt sich, wie wichtig und wertvoll es ist, die soziale Infrastruktur in den Stadtteilen nicht nur aufrecht zu erhalten sondern perspektivisch auch weiter auszubauen, um zum einen die Vielfalt der Akteure vor Ort gut miteinander zu vernetzen und zu koordinieren, um umfassend und individuell wohnortnah Beratung, Hilfe und – hoffentlich in nächster Zukunft - auch wieder Räume und Projekte der Begegnung zur Verfügung stellen zu können.

# Änderungen beim Stadtteilmanagement Oberzwehren

von Birgit Hengesbach-Knoop

Zum 31.12.2019 endete in Oberzwehren die Förderung durch das Programm Stadtbau Oberzwehren. Im Rahmen zweier Stadtteilstellen wurde auf die baulichen und sozialen Veränderungen zurückgeblieben und viele positive Reaktionen waren bei diesen Gelegenheiten von MieterInnen am Mattenberg bzw. im Brückenhof wie auch von Besucherinnen von außerhalb über die Veränderungen der letzten 17 Jahre zu vernehmen.

In beiden Wohnquartieren hat es gerade auch in der Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften, den Ämtern, der Loko und den

vielen Akteuren im Hintergrund baulich entscheidende Verbesserungen gegeben, haben sich auch die Angebote und Aktivitäten für und mit Bewohnergruppen spürbar verbessert. Dafür gebührt allen Akteuren auf allen Ebenen großer Dank, gleichzeitig dient es aber auch als Ansporn, in diesem Sinne weiter zu arbeiten; es gibt noch viel zu tun, die Zeiten und dementsprechend die Anforderungen an Wohnquartiere, an ein gutes Umfeld und passende Lebensbedingungen ändern sich kontinuierlich. Gerade auch angesichts der ökologischen Veränderungen muss weiter aktiv und gemeinsam daran gearbeitet werden,

Oberzwehren voran zu bringen und viele Aktivitäten, Vorhaben und Angebote anzustoßen, zu starten und weiter zu entwickeln. Mit dem Stand 31.12.2019 ist vieles geschafft, aber es muss weitergehen.

Der Dank geht an diesem Punkt an alle Beteiligten der vergangenen Jahre, besonders aber an den bisherigen Ansprechpartner und Stadtbau-Koordinator Jens Herzbruch im Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, der alle Akteure seit vielen Jahren bei der Arbeit im Stadtteil mit großem Engagement, Interesse, Respekt und vor allem mit vielen guten Ideen und Anregungen-



gefördert, begleitet und unterstützt hat. Zu unserem Glück bleibt er uns mit geändertem Aufgabenfeld als Ansprechperson für Oberzwehren erhalten, so dass wir auch weiterhin mit seiner Unterstützung rechnen können.

Es geht auch beim Oberzwehren magazin weiter. Dankenswerterweise übernimmt das Kasseler Sozialamt die zukünftige Förderung dieser guten Öffentlichkeitsarbeit in Oberzwehren. Der Frauentreff wird weiter die Verantwortung für zwei Ausgaben im Jahr tragen. Eine flächendeckende Verteilung ist leider zukünftig nicht mehr möglich, aber die Zeitung wird an gut erreichbaren Orten ausliegen und hoffentlich auch weiterhin für die Oberzwehrener BürgerInnen ein gutes Medium der Information und des Austauschs

darstellen können. Eine Liste der Auslegestationen finden Sie auf Seite 31.

Der Stadtteil ist in den vergangenen Jahren mit dem Stadtteilmanagement finanziert über das Bauprogramm Stadtumbau Oberzwehren gut gefahren. Dementsprechend wichtig jetzt die Entscheidung des Kasseler Sozialamtes, für Oberzwehren auch weiterhin eine solche zentrale Anlaufstelle zu garantieren.

Mit der Übernahme der Finanzierung dieser Arbeit wird für den gesamten Stadtteil im Familientreff Oberzwehren in der Theodor-Haubach-Straße 8 (Öffnungszeiten Mo. 9:00 bis 11:00 Uhr, Mi. 9:00 bis 11:00 Uhr und am Do. 15:00 bis 17:00 Uhr) eine Anlaufstelle geschaffen, werden sich neue Angebote entwickeln und

wird die bestehende gute Vernetzung innerhalb der Institutionen und Organisationen weiter im Sinne der Bewohnerschaft gepflegt werden können. Ob es um Sorgen und Fragen der einzelnen BürgerInnen geht, ob es um neue Entwicklungen und Veränderungen in sozialen oder kulturellen Belangen geht, ob bauliche Fragen diskutiert werden – der Frauentreff ist die Ansprechinstitution, die versucht, adäquate Angebote zu entwickeln und für alle da zu sein, frühzeitig alle einzubeziehen und gute Entwicklungen zu fördern.

Wir hoffen auf ein gutes Miteinander im Stadtteil, eine rege Nutzung unserer Angebote und freuen uns vor allem auf gemeinsame Aktivitäten zum Wohle aller.



Dezernent Christof Nolda und Jens Herzbruch auf dem Sommerfest Brückenhof 2019 (v. l. n.r.)

# GWH unterstützt die Arbeit des Frauentreffs

von Birgit Hengesbach-Knoop

Die GWH unterstützt die vielfältigen Angebote des Frauentreffs gerade in diesen schwierigen Zeiten mit einer Spende von 1000,00 €.

Corona hat alle Angebote und Aktivitäten des Frauentreffs auf den Kopf gestellt; die MitarbeiterInnen versuchen in diesen Tagen, den neuen Hygieneverordnungen gerecht zu werden und gleichzeitig ungewohnte Formate zu entwickeln.

Es entstehen neue Aktivitäten, die z.T. digital oder auch ganz anders im Außenbereich stattfinden. Statt sich in gewohnten vertrauten Räumen zutreffen gibt es jetzt eben Sportangebote zum Mitturnen vor den Balkonen.

Statt Museen aufzusuchen und in Konzerte zu gehen, findet Kultur jetzt auch mal tagsüber und in ungewohnter Form direkt im Wohnbereich

statt. Unterstützung für Schulkinder muss organisiert werden, neue Formate für eine Sprachförderung im Internet werden genutzt.

Alle diese neuen Angebote erfordern auch finanzielle Investitionen, die durch die Spende der GWH jetzt ermöglicht werden. Von daher vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung.

## Nachbarschaftshilfe vom Nachbarschaftstreff

### Nachbarn halten zusammen

von Claudia Nowak

Der Frauentreff in Brückenhof hat dieses Motto wörtlich genommen und sich ans Werk gemacht und Mund-Nasen-Schutze u.a. für die Mitarbeiter\*innen der Diakoniestationen Kassel genäht. Diese Schutzmasken kommen dem Team der Diakoniestation Kassel - West zugute, dass die Pflege und Begleitung der Mieter\*innen der ambulant betreuten Wohngemeinschaft in der Brückenhofstraße 76 gewährleistet.

Neun demenziell betroffene Mieter leben dort gemeinsam in einer knapp 300 qm großen Wohnung in der ersten Etage und werden von ihren Angehörigen sowie dem Pflegedienst in ihrem Alltag begleitet.

Die Wohngemeinschaft ist Mieterin der GWH und verfolgt das Ziel, den Bewohner\*innen trotz Demenz ein weitgehend selbstbestimmtes



*Krankenschwester Julia Schönewald und Olga Erbes exam. Altenpflegerin freuen sich über die Spende*

Leben in einem vertrauten und somit sicheren Umfeld zu ermöglichen. Infektionsschutz spielt generell eine große Rolle, ist aber in Zeiten von Corona so wichtig wie nie zuvor.

Darum freuen sich die 18 Mitarbeitenden der Wohngemeinschaft Brückenhof über die Spende des Frauentreffs Brückenhof von nebenan.

# Der Ortsbeirat Oberzwehren – Politik zum Anfassen

von Ostvorsteherin Barbara Bogdon und Schriftführer Philipp Humburg

Liebe Zwehrenerinnen und Zwehrener\*, das Jahr 2019 sowie der präpandemische Februar 2020 gestalteten sich für den Ortsbeirat Oberzwehren gleichsam abwechslungsreich wie arbeitsintensiv. Neben einer Vielzahl an Themen und Problemen, die uns seit längerem beschäftigen, durfte sich der Ortsbeirat Oberzwehren auch mit neuen Angelegenheiten befassen, die durch die Initiative engagierter Bürger und größerer politischer Entwicklungen ihren Weg auf die Tagesordnung gefunden haben.

Ich möchte Ihnen und Euch vorstellen, was es heißt, Kommunalpolitikerin zu sein und seinen Stadtteilaktiv zu gestalten. Insbesondere die Schwerpunkte Lärmschutz und gleichberechtigter Verkehr liegen den Bürgerinnen und Bürgern\*, sowie dem Ortsbeirat Oberzwehren und mir am Herzen. Nur in einer einzigen Sitzung beschäftigten wir uns ausschließlich mit anderen Themen.

Mit dem Ziel der Lärmbegrenzung setzte sich der Ortsbeirat Oberzwehren im vergangenen Jahr für ein nächtliches Tempolimit auf der Altenbaunaer Straße (30km/h) und auf den kritischen Abschnitten der A44/ A49 (80 km/h für PKW; 60 km/h für LKW) ein. Der Ortsbeirat beauftragte die Stadt damit, sich ein stimmiges, lärm minderndes Konzept für die Bergshäuser Brücke zu überlegen. Weiter forderten wir von der Stadt eine Verbesserung der Situation im Bereich der Brückenhofstraße 1-10.

Bei dem Thema Verkehr beschränkte sich der Ortsbeirat Oberzwehren allerdings nicht nur auf den Lärm-

schutz. Für die bessere Erreichbarkeit der Leihfahrräder konnte der Ortsbeirat statt des wenig genutzten Standortes an der Altenbaunaer Straße im Bereich der Post einen leichter erreichbaren Punkt nahe der Haltestelle Keilsbergstraße anregen, ein Vorschlag, der bereits umgesetzt wurde.

Die Vielfalt der Ideen und Verbesserungsvorschläge rund um die Vorlage des hervorragenden städtischen Radverkehrskonzept kann von jedermann in dem Protokoll der 31.Sitzung unseres Ortsbeirates auf der Internetseite der Stadt Kassel eingesehen werden.



*Ein Abschnitt des Dönchebachs vor der Umgestaltung*



Neben dem Individualverkehr kümmerte sich der Ortsbeirat Oberzwehren mit gleichbedeutender Aufmerksamkeit und Sorgfalt auch um den ÖPNV. Sowohl die anfangs erheblichen Probleme mit den Anruf - Sammel - Taxen nach der Liniennetzreform als auch das dreiste Befahren der Straßenbahnschienen

an der Haltestelle Oberzwehren Mitte wurde besprochen und Lösungen gesucht. Abseits jedweden Verkehrs fand ein bunter Strauß von Themen seinen Weg in den Ortsbeirat.

Die Suche nach einer Nachfolge für die ehemalige Schiedsfrau, Ilona Adamczak, der an dieser Stelle

für ihre langjährige hervorragende Tätigkeit in unserem Stadtteil ganz herzlich gedankt sei, erforderte viel Zeit, jede Menge Geduld und vor allem ganz viele Gespräche.

Wir freuen uns, in Frau Fricke( Tel.: 0178 881 4135 ) jemanden gefunden zu haben, dem wir für die Übernahme dieses bedeutsamen Amtes unseren Dank aussprechen. Für ihre Aktivitäten in der Zukunft wünschen wir gute Gespräche und viel Erfolg.

## Ein Einblick in die Kommunalpolitik

Ich möchte diesen Bericht, der Ihnen und Euch einen kleinen Einblick in die Welt der stadtteilbezogenen Kommunalpolitik eröffnen soll, mit zwei überaus erfreulichen Ereignissen beenden. Erstens die naturnahe Umgestaltung eines Abschnittes des Dönchebachs nahe der Heinrich-Plett-Straße und zweitens die Einrichtung eines neuen Stadtwanderwegs, der in naher Zukunft durch Oberzwehren und eine Hand voll anderer südlicher Stadtteile führen wird.

Momentan sind wir in unserer Arbeit durch Corona ausgebremst und können nicht tagen. Nichtsdestotrotz kümmern wir uns aber gerade jetzt um unseren Stadtteil. Gerne können Sie sich bei mir (Tel.: 0561-472501) und den anderen Ortsbeiratsmitgliedern melden und Fragen oder Probleme schildern. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Ich hoffe, dass ich mit diesen wenigen Zeilen nahelegen konnte, was es bedeuten kann, Kommunalpolitik zu gestalten und seinen eigenen Stadtteil mit zu verändern.

Im besten Fall, kandidieren Sie oder ihr im nächsten Jahr auch und bringt so Ideen und Wünsche proaktiv in den Ortsbeirat Oberzwehren ein .



*Der Dönchebach in der Nähe der Heinrich-Plett-Straße nach der Umgestaltung*

# Strom und Wärme aus der Brennstoffzellen-Heizung

Pilotprojekt für Mehrfamilienhäuser in Kassel  
Oberzwehren: Kooperation von Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und dem nordhessischen Heiztechnik-Spezialisten Viessman

von Frederik Lang

Sie machen aus preiswertem Gas wertvollen Strom – und stellen gleichzeitig Wärme zur Verfügung: Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) und das weltweit tätige Familienunternehmen Viessmann mit Sitz in Nordhessen haben in der Heinrich-Pierson-Straße in Kassel Oberzwehren einen auf zwei Jahre angelegten Feldversuch mit Brennstoffzellen-Heizgeräten gestartet.

In zwei für den Bestand des größten hessischen Wohnungsunternehmens typischen Wohngebäuden mit je zwölf Mietparteien wurde jeweils ein Prototyp einer speziellen Brennstoffzellen-Heizung installiert, die seither höchst effizient Wärme und Strom produziert. „Dieser Feldversuch ist ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie, mit der wir den Energieverbrauch und den Ausstoß an CO<sub>2</sub> in unseren Quartieren senken wollen.“ sagt Jürgen Blum, Leiter des Regionalcenters Kassel. Auch Alexander Dauensteiner, Produkt-Linien-Verantwortlicher bei Viessmann, zeigt sich sehr zufrieden. „Anlagen und technisches Prinzip funktionieren bestens.“

Die zwei Brennstoffzellen laufen praktisch rund um die Uhr im Vollastbetrieb. Sie erzeugen Warmwasser und Wärme für Gebäude sowie Strom zur Deckung des eigenen



Schnellcheck im Heizungskeller: (v. li.) NHW-Haustechniker Jürgen Schaumburg, Servicecenter-Leiter Matthias Otto, Alexander Dauensteiner (Viessmann) und Regionalcenter-Leiter Jürgen Blum. Foto: NHW / Karsten

Bedarfs der Mieter. Durch ihren extrem geringen Energieverbrauch überzeugt die Technologie nach dem Funktionsprinzip der Kraft-Wärme-Kopplung darüber hinaus mit geringen Energiekosten. In zehn Wochen produzierte jede der beiden Anlagen etwa 3.000 Kilowattstunden (kWh) Wärme und 2.000 kWh Strom.

Die neue Brennstoffzelle ist besonders für Bestandsbauten geeignet. Der Prototyp in Kassel spaltet aus Erdgas, das hauptsächlich aus Methan besteht, den Wasserstoff ab. In der Zelle reagiert Wasserstoff mit Sauerstoff in einer Art umgekehrter

Elektrolyse, ähnlich wie in einer Batterie. Bei dieser so genannten kalten Verbrennung entstehen Strom, Abwärme und als Abfallprodukt Wasser.

Das Gerät arbeitet mit 800 Grad interner Arbeitstemperatur, Niedertemperaturmodelle hingegen nur mit 70 Grad. „Dadurch können wir jedes Wärmeniveau bedienen – selbst Systeme älterer Häuser mit hohen Vorlauftemperaturen stellen kein Problem dar“, erläutert Dauensteiner. Aus den höheren Betriebstemperaturen resultieren zudem bessere Heizleistungen.

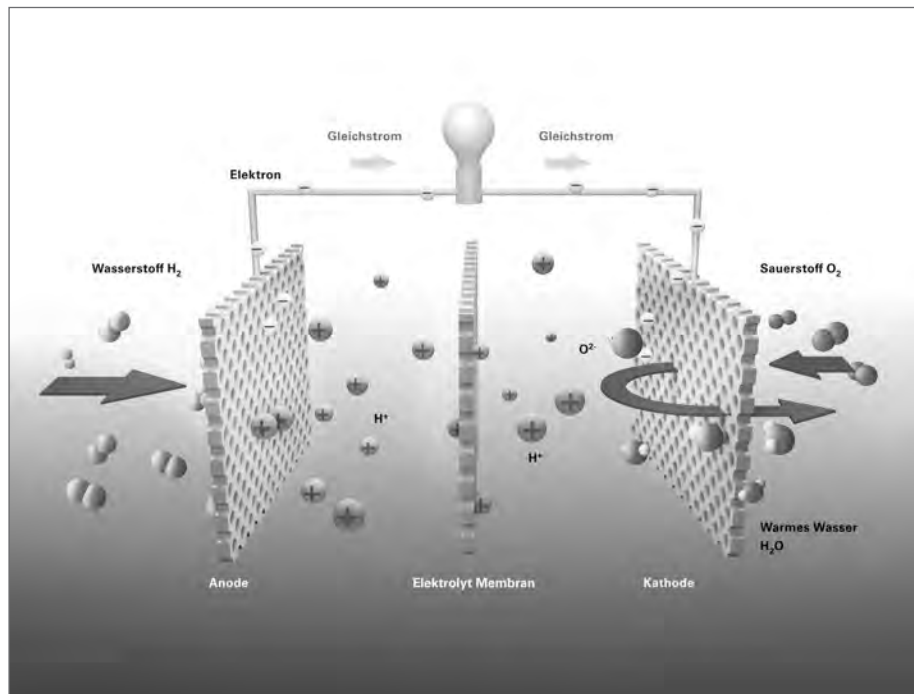
In Oberzwehren wurden die Brennstoffzellen in die Heizkreisläufe eingekoppelt und speisen über einen Pufferspeicher warmes Wasser in den Massenspeicher. Das Kraftwerk liefert modulierend bis zu 1,9 Kilowatt (kW) Wärmeleistung und 1,5 kWStrom. Den nutzt die NHW vordringlich für den Allgemeinstrom, Überschüsse fließen ins allgemeine Netz. Der bisher verwendete Niedertemperaturkessel ist nur noch für die Spitzenlast zuständig – falls die Mieter sehr viel Wärme anfordern, springt er unterstützend an.

Das Gerät in Kassel läuft unter der Prämisse, möglichst viel Strom zu produzieren und den geforderten Wärmebedarf aufrecht zu erhalten. Die Anlage lernt dabei das Kundenverhalten. An einem Sonntag beispielsweise, an dem mehr Menschen zuhause sind, steigt der Wärmebedarf. Der Algorithmus stellt sich auf solche Schwankungen ein und steuert die Anlage entsprechend.

## Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 730 Mitarbeitende.

Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Kassel bewirtschaftet rund 17.500 Wohnungen, darunter rund 5.000 in der Stadt Kassel, und hat mit den Servicecentern in Fulda und Marburg sowie einem Vermietungsbüro in Eschwege drei Außenstellen.



Schematische Darstellung der Funktion einer Brennstoffzelle. Grafik: Viessmann

Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand in den nächsten Jahren auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln.

Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)

## Viessmann

Viessmann wandelt sich kontinuierlich vom Heiztechnikhersteller zum Lösungsanbieter für den kompletten Lebensraum. Dafür entwickelt das Unternehmen nahtlose Klimallösungen, die die Umgebung des Menschen mit der optimalen Raum-

temperatur, mit Warmwasser, Strom und guter Luftqualität gleichermaßen versorgen. In seinem Integrierten Lösungsangebot verbindet Viessmann auf Basis der richtigen Energiequellen Produkte und Systeme über Plattformen und digitale Services nahtlos miteinander. Dazu kommt eine Vielzahl zusätzlicher Dienstleistungen. Dabei steht die richtige Balance aus erneuerbaren Energiequellen und maximaler Energieeffizienz bei fossilen Energieträgern im Vordergrund.

Seit der Gründung 1917 handelt das Familienunternehmen werteorientiert und langfristig. Das zeigt sich in dem über allem stehenden Unternehmensleitbild „We createliving spaces for generations to come“. Lebensräume für die Generationen von morgen zu gestalten, das ist die Verantwortung der weltweit 12.000 Mitglieder starken Viessmann Familie.

Kontakt: Viessmann Werke GmbH & Co. KG35107 Allendorf (Eder) Telefon: +49 (0) 6452 702533 [info-pr@viessmann.de](mailto:info-pr@viessmann.de) [viessmann.de](http://viessmann.de)



# Hilfsbereitschaft als zwischenmenschliche Basis in Zeiten der Krise

## Frauentreff Brückenhof engagiert sich für Stadtteilerbewohner\*innen in der schwierigen Zeit

von Olga Lebedeva

Die erzwungene Kontaktbeschränkung und Isolation, die viele Bürgerinnen und Bürger betrifft, ist für alle eine ungewohnte Situation. Menschen bleiben alleine mit ihren Sorgen zuhause, einige von ihnen sind von Einsamkeit betroffen, andere mit einer Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert, deren Bearbeitung nicht allen Menschen leicht fällt.

Familien müssen mit vielen ungewohnten Umständen zurecht kommen. Eltern sind ans HomeOffice gebunden und müssen sich parallel mit familiären Belangen befassen beispielsweise der Beteiligung am Home Schooling der Kinder (welche sich ungewohnten Schulsituationen anpassen müssen) und der Betreuung ihrer kleineren Kinder, welche weder ihre Kindergärten besuchen noch mit ihren Freunden auf den Spielplätzen toben können.

Diese umständlichen Situationen können enorme Stressfaktoren darstellen, welche zu einer psychischen Belastung werden oder vorhandene Belastungen verstärken können. Hinzu kommen Sorgen und Ängste bezüglich finanzieller Angelegenheiten, der beruflichen Situation sowie der familiären Zukunft.

Stabilität und das Vertrauen in den morgigen Tag stellen grundlegende Bedürfnisse für Menschen dar – doch genau diese Aspekte drohen vielen Menschen abhanden zu kom-

men. Die Welt verändert sich und somit auch unsere Vorstellungen und Ansichten über diese.

Hinzu kommt in unserer Informationsgesellschaft eine alltägliche Flut an Nachrichten, Kommentaren und Meldungen aus Fernsehen, Rundfunk und Internet, welche sich häufig widersprechen und sich so schnell wie eine Bildabfolge im Film ändern. All dies kann nicht spurlos am seelischen, emotionalen und kognitiven Bewusstsein eines Menschen vorbeigehen – und somit auch nicht an den zwischenmenschlichen Beziehungen zu dessen Nächsten.

Der Frauentreff Brückenhof e.V. möchte in dieser schwierigen Situation aktiv in Oberzwehren mit kreativen Beiträgen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen beitragen. Zu diesem Zweck wurden nicht nur Telefon- und Videoberatungen durchgeführt und Schutzmasken genäht. Für Menschen, die sogenannten Risikogruppen angehören, wurden Einkäufe übernommen und Medikamente vorbeigebracht.

Im Laufe der letzten Wochen wurden viele Anrufe von Menschen entgegen genommen, die laut eigener Aussage von Furcht, Traurigkeit und Einsamkeit betroffen waren. Einige von ihnen brauchten lediglich jemanden zum Reden. Andere benötigten Rat bzgl. eingetroffener Briefe und Unterlagen oder ersuchten Kontakt zu Beratungsstellen (z.B.

zur dringenden Lösung formaler Angelegenheiten oder psychosozialer Beratung). Ältere Menschen, die gezwungen sind, den Kontakt zu nahestehenden Verwandten und guten Bekannten einzuschränken, um sich selbst vor potentiellen Ansteckungen zu schützen, bedürfen erst recht Unterstützung und Hilfe.

Leider bietet die derzeitige Lage vielen Leuten die Gelegenheit, die Hilfsbedürftigkeit von Menschen für Betrügereien auszunutzen. Da der Frauentreff Brückenhof seit Jahren im Stadtteil präsent ist, ist er vielen StadtteilerbewohnerInnen bekannt; daher schenken uns bedürftige Menschen ihr Vertrauen und können davon ausgehen, dass wir ihre Hilfesuche ernst nehmen und alles tun, um zu ihren Gunsten eine gute Lösung zu finden.

Wenn die betroffenen Menschen sich wünschen, dass für sie Einkäufe erledigt werden, allerdings unnötigen physischen Kontakt vermeiden möchten, wird von den Mitarbeiterinnen diesen Wünschen Verständnis und Respekt entgegengebracht. Fürsorge und Schutz stehen heute an erster Stelle. Tüten mit Einkaufswaren oder Medikamenten können an der Türschwelle hinterlassen oder an die Türklinke gehangen werden. Dies wird im Vorfeld telefonisch besprochen. Menschen mit chronischen Erkrankungen freuen sich darüber, wenn unsere Mitarbeiterinnen ihnen notwendige Arzneimit-

tel vorbeibringen. Die Bearbeitung derartiger Anfragen vollzieht sich in drei Schritten: es werden die behandelnden Ärzte besucht, um Rezepte entgegenzunehmen. Besagte Rezepte werden in den Apotheken eingelöst, danach werden die entsprechenden Arzneien an die betreffenden Adressen verteilt. In letzter

Zeit erhalten wir auch Anrufe von Menschen, die sich bei uns für die Unterstützung bedanken. Sie betonen, dass unsere Aufmerksamkeit und Fürsorge sie nicht nur physisch, sondern auch emotional aufbaut.

Die COVID-19-Pandemie und deren Folgen im Zusammenhang mit allen

beispiellosen Maßnahmen und Einschränkungen zeigt uns vor allem, wie wichtig solche Werte wie Mitgefühl, Güte, Verständnis und Hilfsbereitschaft im alltäglichen Leben sind. Liebe StadtteilbewohnerInnen, wir freuen uns immer auf euch. Bleibt gesund. Gemeinsam schaffen wir das!

# Musikzug durch Oberzwehren

von Julia Herrspiegel



Am Tag der Nachbarn in Oberzwehren nahmen die sechs Musiker von „Blech und Schwefel“ die Zuschauer mit auf eine musikalische Reise

Wie kann man den Tag der Nachbarn in der Zeit, wo man nicht zusammen Kaffee oder Tee trinken kann und schon gar nicht sich einfach umarmen kann, feiern? Womit kann man sich bei den Mitmenschen für die gute Nachbarschaft bedanken?

In den letzten Wochen hatten wir alle hauptsächlich digitalen Kontakt zu unseren Familien, Freunden, KollegInnen und Nachbarn. Dabei wurde auch viel über die Vergangenheit gesprochen „Wie gut es war, als...“. Die gemeinsamen Erlebnisse sind das, worüber wir noch jahrelang beim Zusammensein sprechen

und was uns verbindet. Also das perfekte Geschenk. Somit hatte der Frauentreff Brückenhof eine Idee für das Geschenk an alle unsere Nachbarn im Stadtteil. Wir haben am 29.05.2020 einen Musikzug durch Oberzwehren organisiert.

Mit den sechs Musikern von „Blech und Schwefel“ stand uns auch eine Band zur Seite, die sich mit Musik (und auch Unterhaltung und Gesang) auf der Straße auskennt und bestens dafür geeignet ist.

Gestartet hat unserer Musikzug bei herrlichem Wetter am Brunnenplatz vor dem Familientreff Oberzwehren.

Wir hatten auch die VIP-Nachbarn von der Stadt Kassel mit dabei: die Bürgermeisterin Frau Ilona Friedrich und Dr. Jochen Gollbach vom Sozialamt. Insgesamt an 5 Stationen vom Brückenhof über den Schenkesberg bis zum Mattenberg haben die Musiker gute Laune zum Mittanzen verteilt. Egal ob auf dem Balkon, auf der anderen Straßenseite oder in der Apotheke nebenan – jeder durfte mit auf diese besondere Reise.

Diese musikalische Umarmung werden wir noch lange nicht vergessen und hoffen auf eine Wiederholung bei dem nächsten Tag der Nachbarn.

# „Das Allerwichtigste ist, dass wir alle gesund bleiben. Alles andere lässt sich dann regeln.“

## Interviews mit Frauen aus dem Stadtteil

von Olga Lebedeva

Die Verbreitung des Coronavirus hat alles auf den Kopf gestellt. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie mussten die Gruppenangebote im Familientreff Brückenhof vorerst auf Eis gelegt werden. Die Spielkreise mussten ebenfalls auf unbestimmte Zeit pausieren.

Es ist sehr ungewohnt und gewissermaßen traurig, unsere Räumlichkeiten ohne Kinder und ohne den Klang von Kinderstimmen und fröhlichem Stampfen vorzufinden. Die Spielsachen versacken in den Regalen, und sogar die Puppen scheinen trübselig in die Leere zu starren, nicht begreifend, warum niemand mit ihnen spielt.

Zu den Teilnehmerinnen der Spielkreise und Gruppenangebote halten die Gruppenleiterinnen mittels Telefongesprächen, Videoanrufen und Onlinechats weiterhin den Kontakt aufrecht. Den Müttern wurden Vorschläge gemacht, wie sie die Beschäftigung ihrer Kinder abwechslungsreich gestalten können und wie sie sich den eigenen Alltag hierzu einteilen können.

Hierfür wurde ein Wochenprogramm mit Vorschlägen für Freizeitaktivitäten mit den Kleinen ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Die Freizeitaktivitäten des besagten Programms für die Kleinen konnten von den Familien nach eigenem Geschmack und Ermessen variiert und mit anderen Tätigkeiten ausgetauscht werden – der eigene Tag konnte also je nach verfügbarer Zeit,



Während eines Spielkreises im Familientreff Oberwehren vor der Covid-19-Pandemie

der Fülle des Tages und des eigenen Wohlbefindens strukturiert werden.

Die Mütter unterstreichen, dass neben dem Aufräumen, der Wäsche und der Essenszubereitung auch der ganzen Familie genügend Aufmerksamkeit und Fürsorge gewidmet werden muss. Sie fühlen sich für die Erziehung der Kinder sowie für die Atmosphäre und Gemütlichkeit in den eigenen vier Wänden verantwortlich. Nicht selten denken die Mütter in erster Linie an die anderen Familienmitglieder und stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück. Mehrere Mütter tauschten sich mit der Leiterin der Spielkreise über ihre Freuden und Sorgen, über die Erziehung ihrer Kinder und über positive sowie konfliktreiche Situationen aus. Wichtig war dabei vor allem, zu verstehen, welche Empfindungen die

Frauen während dieser schwierigen Zeit der sozialen Distanzierung, während der die gesamte Familie die meiste Zeit zuhause ist, haben – wie sie mit ihrer Alltagsroutine zurecht kommen, was sie sich wünschen, und was sie sich erhoffen.

Tolin H. (23 Jahre, Syrien): „Ich habe zwei kleine Kinder. Gemeinsam mit meinem Mann und den Kindern wohnen wir nicht weit vom Frauentreff, wo ich die deutsche Sprache gelernt und Spielkreise besucht habe. Vor der Corona-Pandemie war ich mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz beschäftigt – ich füllte Formulare aus, schrieb Bewerbungen, und besuchte einen Kurs, der mir bei diesen Tätigkeiten half. Es war nicht leicht, die Erledigung formaler Angelegenheiten sowie die Korrespondenz mit



verschiedenen Organisationen mit meinen Haushaltsangelegenheiten und der Kinderbetreuung in Einklang zu bringen. Ich verbringe sehr gerne meine Zeit mit meiner Familie, und bin froh, dass sie bei mir ist. Zur gleichen Zeit verstehe ich, wie wichtig es für meine Kinder ist, sich mit ihren Freundinnen zu treffen und mit ihnen draußen zu spielen, und wie notwendig es für meinen Mann ist, zu arbeiten. Ich finde es schade, dass der Frauentreff aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen hat, wir haben mit Freude an den Spielkreisen teilgenommen. Ich hoffe, dass sich bald alles einpendelt und wir mehr Zeit mit unseren Freunden und Bekannten verbringen können – und das unser Leben in die richtigen Bahnen gelenkt wird.“

Nargis S. (32 Jahre, Afghanistan):

„Seitdem wir vom Coronavirus erfahren hatten, wurden wir aufmerksamer und vermieden unnötige Tramfahrten sowie Menschenansammlungen. Ich habe vier Kinder, einer davon, mein Sohn, ist vier Jahre alt. Diesem war zuhause langweilig, daher bin ich froh, dass die Spielplätze endlich wieder geöffnet haben. Die älteren Töchter sind jeweils 10, 12 und 15 Jahre alt. Ich war sehr besorgt, dass sie sich mit dem Coronavirus infizieren könnten, da es Kindern schwer fällt, Abstand zu halten und alle Hygieneauflagen zu befolgen. Daher finde ich es richtig, dass die Schulen geschlossen hatten. Meine Töchter machen zuhause fleißig ihre Schulaufgaben. Sie sind sehr verantwortungsbewusst, helfen mir im Haushalt und spielen mit ihrem kleinen Bruder. Während der Corona-Zeit haben sie begonnen, sich mehr für unsere Kultur und unsere Traditionen zu interessieren. Sie haben mehrere traditionelle Gerichte aus der afghanischen Küche gelernt. Außerdem fällt ihnen das Sprechen in ihrer Herkunftssprache, Dari, leichter. Meine Kinder sind hier aufgewachsen und können selbst-



*Lesen bildet, fördert Kreativität und das Empathievermögen, erweitert den Wortschatz und vieles mehr*

verständlich fließend Deutsch sprechen, während ihre Herkunftssprache ihnen leider schwer fiel. Mich hatte das beunruhigt. Ich machte mir Sorgen, dass sie ohne Sprachkenntnisse nicht in der Lage wären, sich mit in der Heimat verbliebenen Verwandten auszutauschen. Generell finde ich, dass mehrere Sprachen gut für die Entwicklung meiner Kinder sind.

Während der Corona-Zeit unternahmen wir viele freudige Familienabende, veranstalteten Kinopartys zu Hause, und tauschten uns so viel aus wie nie zuvor. Ich denke, dass während der Selbstquarantäne viel Zeit mit Familienmitgliedern und nahestehenden Menschen verbracht werden kann und sollte, um einander Wärme und Liebe zu schenken.“

Raghda A. (26 Jahre, Syrien): „Von Natur aus bin ich ein aktiver, geselliger und gastfreundlicher Mensch. Die Corona-Zeit fällt mir nicht leicht, doch ich komme zurecht. Zu lernen und Neues zu erfahren mag ich sehr. Ich habe drei Kinder, zwei von denen gehen

zur Grundschule. Denen helfe ich bei den Hausaufgaben. Natürlich gibt es Aufgaben, deren Lösung mir nicht leicht fällt, oder bei denen ich Hilfe zum Verstehen oder Lösen der Aufgabe brauche. Allerdings sehe ich es als Vorteil für mich, dass ich durch die Beschäftigung mit den Hausaufgaben meiner Kinder meine eigenen Sprachkenntnisse verbessern kann.

Ich mag Ordnung und Struktur in allen Angelegenheiten, daher ist bei mir alles zeitlich strukturiert. In meiner Freizeit habe ich mit meinen Kindern viel Spaß beim Spielen, Malen und Basteln“.

Hodan A. (38 Jahre, Somalia):

„Mit fünf Kindern ist es nicht leicht, die Quarantänezeit zu überstehen. Vor Kurzem habe ich eine kleine Tochter geboren, und habe somit noch mehr Verpflichtungen.

Leider können meine Verwandten und Nahestehenden die Freude an unserem Familienneuzuwachs nicht mit uns teilen. Das Risiko, sich anzustecken, besteht und ich versuche

somit, meine Kontakte auf das notwendigste Minimum zu reduzieren. Dies fällt mir sehr schwer. Ich habe eine sehr große Verwandtschaft und wir sind daran gewohnt, uns gegenseitig Gesellschaft zu leisten. Momentan ist dies leider nicht möglich.

In ständiger Angst um die eigene Gesundheit sowie um die Gesundheit nahestehender Menschen zu leben ist einfach unerträglich. Dies erschöpft sehr und ist anstrengend.

Darüber hinaus sind mit der Geburt meiner Tochter zusätzliche Aufgaben hinzugekommen - in Zusammenhang mit allen möglichen Unterlagen, sowie der Korrespondenz mit verschiedenen Instanzen. Durch persönlichen Kontakt würde dies alles wesentlich schneller und einfacher laufen. Da momentan jedoch aufgrund von Corona alle Einrichtungen geschlossen sind und nur per Telefon- und schriftlichem Kontakt arbeiten, hat sich alles sehr erschwert. Ich warte ungeduldig darauf, dass das alles bald vergeht und sich die Dinge wieder richten“.

Nour (27 Jahre alt, Syrien): „Ich liebe meine Familie sehr, und bemühe mich, alles zu tun, damit sie gesund und glücklich ist. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass die Atmosphäre zuhause zum großen Teil von der Frau abhängt. Mein Mann ist jetzt wegen der Corona-Pandemie öfters daheim und wir haben viel Zeit für einander, was ich gut finde.

Ich mag das Zubereiten von verschiedenen leckeren und gesunden Speisen sehr und freue mich, wenn wir uns gemeinsam mit den Kleinen am Esstisch versammeln und uns unterhalten.

Wir vermissen aber die Zeiten, in denen wir die Möglichkeit hatten, mit einer Vielzahl an Kindern an den Spielkreisen teilzunehmen. Dort konnte ich mich mit anderen Müttern austauschen, die die gleichen

Sorgen um die Kinder wie ich haben. Das war auch eine gute Abwechslung zur Alltagsroutine.

Meine Kinder langweilen sich manchmal zu Hause und können es kaum erwarten, wieder wie früher gemeinsam mit den anderen Kindern spielen, tanzen und singen zu können. Das hatte ihnen sehr viel Freude bereitet“.

Mahdia A. (37 Jahre, Syrien): „Ich habe eine große Familie – meinen Mann und vier Kinder, daher bin ich den ganzen Tag über beschäftigt. Die Schließung von Schulen und Kindergärten ist nicht nur für uns Eltern eine Herausforderung, sondern auch für die Kinder. Diese müssen den ganzen Tag zuhause verbringen und ihre Aufgaben erledigen.

Ohne ihren gewohnten Umgang mit Gleichaltrigen langweilen sie sich häufig. Zwei meiner älteren Kinder, die vor knapp über einem halben Jahr nach Deutschland gekommen sind, haben angefangen, hier zur Schule zu gehen und die deutsche Sprache zu lernen. Für sie ist es notwendig, die Schule zu besuchen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen, neue soziale Kontakte zu knüpfen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Während des Heranwachsens nimmt all dies eine sehr wichtige Rolle ein. Wir haben untereinander natürlich hin und wieder Schwierigkeiten und Herausforderungen. Diese besprechen wir, um eine Lösung zu finden.

Es gibt auch freudige Momente. Ich bin sehr froh darüber, dass der Frauentreff uns weiterhin in verschiedenen Fragen während der Corona-Pause unterstützt. Zu dem oben Gesagten möchte ich hinzufügen, dass ungeachtet aller Schwierigkeiten, das Wichtigste ist, dass unsere Familie jetzt zusammen ist und wir füreinander Zeit finden. Ich schätze das sehr.

Das Allerwichtigste ist, dass wir alle gesund bleiben. Alles andere lässt sich dann regeln.“

Jelena K. (31 Jahre, Kasachstan):

„Ich bin die Mutter von zwei wunderbaren Kindern. Eines ist vier, das andere zwei Jahre alt. Meine kleinen Mädchen sind sehr gesellig und lieben das Singen, Tanzen, Spielen und Basteln mit anderen Kindern.

In Anbetracht des Shutdowns haben wir großes Glück, dass wir einen Garten zur Verfügung haben, in dem wir den Großteil unserer Freizeit verbringen – bei jedem Wetter. Ich könnte mir nicht vorstellen, was ich eingeeengt in den eigenen vier Wänden mit solchen Energiebündeln hätte anfangen können, als die Spielplätze Corona-bedingt geschlossen waren. Ich selbst mag es, draußen bei frischer Luft spazieren zu gehen, und mit den Kindern zu spielen. Zuhause verspüren wir auch keine Langeweile: wir lesen, zeichnen, kneten, gucken Zeichentrickfilme, setzen Puzzle zusammen und lernen neue Wörter.

Meine Kleinen versuchen, mir bei allem zu helfen: Sie decken den Tisch mit, sammeln Kleidungsstücke für die Wäsche und helfen mir, Sachen einzuräumen. Ich versuche, meine Haushaltsangelegenheiten kreativ anzugehen und dies auch meinen Töchtern zu vermitteln. Gemeinsam ist es schließlich fröhlicher.“

Wir hoffen, dass, sobald die Corona-Pandemie mit ihren Gefahren überstanden ist, wir uns bald alle wiedersehen können und die Kleinen sowie ihre Mütter mit neuen Liedern, Spielen, Unterhaltungen und kreativen Angeboten erfreuen können. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Auf ein baldiges Wiedersehen!

# Mittelpunkt Brückenhof

## Stadtteiltreff und Sozialberatung für Senioren

von Rüdiger Metzger

Auch der Mittelpunkt ist ebenso wie die anderen Stadtteiltreff von der verordneten Schließung aufgrund der Corona Pandemie zu unserem Bedauern geschlossen. Wir hoffen im Rahmen der anstehenden Lockerungen im Juni zumindest unser Nachmittagskaffee wieder eröffnen zu können.

Das Angebot der Sozialberatung und auch für Gespräche zur Unterstützung bei individuellen Problemen besteht jedoch gerade in dieser

besonderen Zeit weiterhin. Gerne können Sie einen Termin unter der Rufnummer 0561 / 400 3860 vereinbaren. Persönlich sind wir von Di.-Fr. zwischen 10 und 12 h erreichbar.

Seit dem 1.4. ist Frau Leona Eistel als neue Mitarbeiterin u.a. im Mittelpunkt beschäftigt.

Frau Eistel hat die Aufgabe insbesondere Menschen mit Demenz und deren Angehörige in ihrem Alltag zu unterstützen sowie nach Wiederer-

öffnung eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz im Mittelpunkt anzuleiten. Sollten Sie als pflegende Angehörige oder selbst Betroffene Unterstützung wünschen, dann kontaktieren sie uns gerne unter obiger Rufnummer.

In der Hoffnung Sie bald wieder als Gast bei uns begrüßen zu dürfen verbleiben wir mit den besten Wünschen als Team aus dem Mittelpunkt Brückenhof

# Aktuelles aus dem Stadtteiltreff

## Mattenberg

von Bianka Pötter und Elvira Lubowitzki

Noch vor der Pandemie fand eine Veranstaltung „Hunde und ihre Zweibeiner“ am 13.02.2020 im Stadtteiltreff Mattenberg statt.

Hunde lieben die Gemeinschaft; Zweibeiner lieben das auch. Deshalb haben wir Hundebesitzer und Hundeliebhaber um 15 Uhr zu einem heißen Getränk sowie Leckerli für die Fellnasen auf unsere Terrasse eingeladen. Leider regnete es an diesem Donnerstag (wie auch die Tage zuvor..) und so fand sich immerhin ein Hund/Mensch- Gespann zum Schnuddeln im Stadtteiltreff ein.

### Während der Coronazeit im Stadtteiltreff

Am Gründonnerstag, den 09.04.2020, haben wir für unsere Kunden „Osternester“ gebacken und und brachten sie zu ihnen vorbei. Das Gebäck aus Hefeteig mit bunten

Eiern hat so viele von ihnen erfreut und die kontaktlosen Ostertage erhellt.

Während der Kontaktbeschränkung finden folgende Aktivitäten statt: das Essensangebot in Kooperation mit Fa Grischäfer, Organisation von Entlastungsleistungen § 45, Telefongespräche mit Nutzer/innen des Stadtteiltreffs und Bürger/innen mit Bedarf.

Kontakt:  
Piano, Nachbarschaftshelfer/innen  
Elvira Lubowitzki und Alessandro Fabris: Tel.: 0561-4915900  
E-Mail: mattenberg@stadtteiltreffpunkte.de )

PIANO und AWO kümmern sich um die Organisation und Durchführung von Nachbarschaftshilfen und Einkaufshilfen, sie führen „Balkongespräche“ und es finden Telefonate gegen die Einsamkeit statt.



## Leben im Quartier

### Wohnen für Generationen

Die Mitarbeiter geben Hilfestellungen bei Behördenkontakten online oder per Telefon und helfen bei der Antragsstellung. Auch selbstgenähte Masken von Freiwilligen wurden für Flüchtlinge gespendet. AWO Quartiersmanagement organisiert Stoffspenden für „Masken Nähen“; begleitet und leitet die Freiwilligen an.

Psychosoziale Telefonberatung findet Dienstags + Donnerstags: 12-13 Uhr statt. Telefonische Beratung zu Pflege und Wohnen findet Donnerstags 16-17:30 Uhr statt. Außerdem werden die Masken durch Freiwillige an Nutzer/innen des Stadtteiltreffs, bedürftige Quartiersbewohner und Obdachlose verteilt.

Kontakt: Bianka Pötter  
Tel.: 0561- 9538 00 11  
E-Mail: Bianka.Poetter@awo-nordhessen.de )



Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

# SOPHIEN-APOTHEKE

I. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz oHG

Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,  
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da!



Altenbäuer Str. 113 • 34132 Kassel-Oberzwehren  
Fon (0561) 94 16 80 • Fax (0561) 94 16 85 • info@sophienapo.de

Hier könnte Ihre Anzeige  
stehen!

Kontakt:  
Frauentreff Brückenhof

Tel.: 0561 / 40 83 88

Email:  
info@frauentreff-brueckenhof.de

Vertrauen Sie  
unserer Erfahrung.

Brandgasse 4 • 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht**  
**(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

# BECKER

## Bestattungen

Alle Bestattungsarten  
Erledigung aller Formalitäten  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge  
Hauseigener Verabschiedungsraum

## Von Herzen! Der Johanniter-Pflegedienst.

Wir helfen mit häuslicher Pflege und medizinischer  
Versorgung, fachkundig und mit viel Liebe.

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten  
Sie gerne persönlich: ☎ 0561 94043-50

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Kurhessen  
Knorrstr. 36, 34121 Kassel  
www.johanniter.de/kurhessen

**DIE**  
**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



# Unsere GRIPS-Gruppe während der Corona - Pandemie

von Zulfia Zabirowa

Als am 19.03. alles angefangen hat, waren alle wie erstarrt. Dann kamen in unserer Gruppe Fragen auf, viele haben über andere Kontakte falsche Infos weitergeleitet bekommen. Als Erstes habe ich versucht zu erklären, was der Sinn der Einschränkungen ist. Wie wichtig es ist, dass durch viele falsche Informationen keine Panik nicht ausbricht.

Wenn man ständig zu Hause ist, ist es wichtig sich körperlich und auch mental fit zu halten. Deswegen habe ich angefangen, die Übungsvideos an die Gruppe zu schicken, damit die Frauen auch zu Hause trainieren können, und auch die Kopfaufgaben zum Rätseln und Nachdenken, z.B. anhand der Bilder die Filmtitel oder Sprichwörter rauszufinden, eingestellt.

Die „digitale“ Betreuung der Gruppe ist mir gar nicht schwer gefallen. Es lag vor allem daran, dass unsere Teilnehmerinnen sehr gebildet und aktiv sind. Die Gespräche sind interessant und es macht einfach Spaß.



Frauen aus der russischen GRIPS Gruppe mit einem „Wir denken an euch.“ Gruß



Nach der ersten Woche haben wir von einer unserer Teilnehmerinnen, die früher als Krankenschwester gearbeitet hat, die Info bekommen, dass im Klinikum Kassel Masken fehlen. Kurzerhand haben unsere Frauen sich an die Arbeit gemacht und die ersten 50 Stück an das Klinikum gespendet.

Ich war richtig stolz drauf, wie aktiv und hilfsbereit unsere Frauen waren: sie haben sich in der Gruppe ausgetauscht, wer nähen kann, wer die Schnittmuster gefunden hat, wer den

Stoff oder Gummibänder zur Verfügung stellen kann usw. Ein bisschen von dem ganzen Guten wollten wir als Frauentreff auch zurück geben.

In der schwierigen Zeit, wo die Kasseler Tafel noch geschlossen war, konnten wir unsere alleinstehenden Teilnehmerinnen mit Lebensmitteltüten unterstützen. Und im Mai haben wir an alle Frauen Blumensträuße mit einem kleinen Gruß mit der Botschaft „Wir denken an euch und wünschen euch das Wichtigste – Gesundheit“ verteilt.

# Europa mitgestalten! Wie denken junge Menschen ihr Europa?

von Frank Mecke

Das Jugendzentrum Brückenhof in Kassel ist eine Offene Kinder- und Jugendeinrichtung des Internationalen Bundes (IB) für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 21 Jahren. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist eine wichtige Instanz zwischen außerfamiliärer und außerschulischer Sozialisation.

Anders als in der Schule, Ausbildung oder auch in Familie können Jugendliche in den Einrichtungen der OKJA ihre Zeit verbringen ohne dem Erfolgs- oder Leistungsdruck zu unterliegen. Des Weiteren konfrontieren wir die Jugendlichen mit den Themen Politik, Inklusion und Kultur. Dadurch lernen sie vielfältige Lebenswelten und vielleicht auch neue Interessen kennen. Die Besucherstruktur unseres Hauses ist sehr vielseitig. Ungeachtet von Nationalität, Religion, Geschlecht, körperlicher/ seelischer Behinderung oder sozialer Stellung kommen Jugendliche zu uns.

Ein Schwerpunkt unsere Arbeit ist die partizipative Arbeit mit jungen Menschen. Wir planen unsere Angebote gemeinsam mit den Jugendlichen und binden sie in den Ablauf und den Alltag der Arbeit im Jugendzentrum ein. So fördern wir das partizipative Denken und Handeln unserer Besucher\*innen. Mitreden, mitmachen, mitgestalten stehen bei uns auf der Tagesordnung.

Mit dem Thema Europa befasst sich unsere Einrichtung seit einiger Zeit. Durch das Engagement der älteren Jugendlichen bei uns im Haus konnte eine politische Bildungsfahrt



*Die SchülerInnen setzten sich mit Europa auseinander*

in das Europäische Parlament nach Brüssel im Jahr 2018 veranstaltet werden. Hierbei konnten die Teilnehmer\*innen die EU-Abgeordnete Frau Werner kennenlernen, die unter anderem die Interessen Nordhessens in der EU vertritt. In einem gemeinsamen Gespräch hatten die jungen Menschen die Möglichkeit, Frau Werner Fragen bezüglich ihrer politischen Arbeit zu stellen.

Um das Thema Europa auch unseren jüngeren Besucher\*innen näher zubringen, haben Jugendliche aus dem Jugendzentrum sich zusammengetan und in Form einer Projektgruppe sich mit Europa auseinandergesetzt und komplizierte Zusammenhänge anschaulicher für alle Besucher\*innen des Jugendzentrums aufgearbeitet. Dies stellte eine große Herausforderung für die Arbeitsgruppe dar, da hierbei eine kontinuierliche Zuverlässigkeit und freiwillige Verantwortlichkeit der Teilnehmer\*innen gefordert wurde.

Die Idee, ein Europaspiel zu entwickeln, hat sich durch die Freude am Spielen im Jugendzentrum entwickelt. Im Juz wird gerne und viel gespielt, egal ob die Spiele auf Strategie, Wissen, Glück oder Kommunikation ausgelegt sind. Mit Hilfe von Experten haben die Jugendlichen im Zeitraum von Mai 2019 bis Januar 2020 ein Spiel zum Thema Europa entwickelt. Ausdenken, entwickeln und kommunizieren – so konnten die jungen Menschen selbst aktiv werden und ihr eigenes Spiel gestalten.

Den entscheidenden Schritt, das Spiel zu gestalten, bekam die Projektgruppe durch den Besuch des Spieleverlags Pegasus in Friedberg. Da dieses Treffen unter der Woche stattfinden musste und die Projektteilnehmer alle noch schulpflichtig sind, konnten die Jugendlichen mit Hilfe der Schulen (Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Willy-Brandt-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Jo-



hann-Amos-Comenius-Schule und der Friedrich-List-Schule) für ihre ehrenamtliche Tätigkeit befreit werden.

Neben der Firmenführung, die wir glücklicherweise bei Pegasus erhalten haben, haben sich die Mitarbeiter auch sehr lange Zeit für die Projektgruppe genommen, so dass die Gruppe ihre bisherigen Spielideen vorstellen konnte und viele Tipps erhalten hat. Die professionelle Sicht auf die Entwicklung des Spieles war sehr wichtig für die Weiterentwicklung und auch für die Entscheidung der Gruppe, in welche Richtung es denn nun gehen soll.

Die Projektgruppe hat Friedberg mit vielen neuen Ideen aber auch mit vielen Fragezeichen verlassen. Diese wurden dann beim nächsten Workshop bearbeitet, diskutiert und ausgehandelt.

Das Aushandeln in der Gruppe war während der gesamten Zeit immer wieder sehr wichtig, da viele unterschiedliche Projektteilnehmer viele unterschiedliche Ideen hatten und diese gerne umgesetzt haben wollten. Jedoch musste die Gruppe immer wieder sich auf das Wichtigste zurück berufen. Und da es für alle wichtig ist, bis zum Jahresende

einen Prototyp fertig zu stellen, konnten sich die Gruppe dann auch auf eine Version einigen. Und dann war es soweit. Am 24.11.2019 konnte die Gruppe ihren ersten Prototypen im Rathaus beim Familienspieltag austesten.

Dies war eine gute Erfahrung, da so einige Verbesserungen aufgedeckt werden konnten. Die letzten Wochen wurden dann nochmal sehr intensiv, aber zum Ende hat es die Gruppe geschafft, ein nachhaltiges Produkt gemeinsam herzustellen.

## Treff in Oberzwehren

von Ines Manske und Simone Nuss



An einem Nachmittag im Roten Haus in der Altenbaunaer Straße

Seit November 2019 wird für Senioren in Oberzwehren ein unterhaltsamer Nachmittag vom Frauentreff angeboten. Wir treffen uns immer Dienstags von 14.30 – 16.30 Uhr im Roten Haus in der Altenbaunaer Straße 109.

Bei dieser Zusammenkunft bieten wir individuelle Angebote zur Erhaltung geistiger und körperlicher Fähigkeiten.

Es gibt gymnastische Übungen im Stuhlkreis, gemütliches Kaffeetrinken, Übungen um die geistigen Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern, die Merkfähigkeit, Konzentration, Wortfindung usw.. Viel Spaß haben wir auch bei diversen Tischspielen.

Auch bieten wir Vorträge von externen Einrichtungen z. B. Polizei: Präventionen im Alter an. Leider

wurden diese sehr gut angenommen Angebote durch das Corona Virus unterbrochen.

Wir würden uns freuen, wenn nach dieser Krise das Angebot von noch mehr Bürger und Bürgerinnen aus Oberzwehren angenommen wird. Wann unsere Treffen wieder starten erfahren Sie unter der Telefonnummer 0561 / 40 83 88 im Frauentreff. Bleiben Sie gesund!

# Demokratie-Tag / Fake News Seminar

von Sascha Dams

Zu zwei besonderen Veranstaltungen fand sich der Jahrgang 10 unserer Schule zusammen. Der auch schon in der Vergangenheit initiierte Demokratie-Tag sollte dazu beitragen, warum es wichtig ist, für Demokratie und eine freie Gesellschaft zu streiten. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich mit den Bereichen der Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, freier Persönlichkeitsentwicklung und Grundlagen von Freiheit und Sicherheit auseinandersetzen.

Dies geschah umso akzentuierter, da zu all den Themen Vertreter der HNA, des Hessischen Rundfunks, der Hessischen Muslime für Demokratie und Vielfalt sowie der Zeitzeuge Wolfgang Thüne (der als Sportler in der DDR aufwuchs) zu Gast waren.

Zusammen mit diesen Gästen konnten in einer vielfältigen Interaktion eigene Vorstellungen und Meinungen bewusst gemacht und in Teilen zugleich hinterfragt werden.



*Was sind Fake News, wie entschlüsselt man sie..dies und mehr haben die SchülerInnen in einem Seminar gelernt*

Es gab Gelegenheit, dazu Fragen zu stellen. So schilderten die Vertreter der Zeitung und des Radios eindrücklich die Wichtigkeit einer freien Presselandschaft und dass Anfeindungen gegen Journalisten und das Unwort der „Lügenpresse“ leider keine Seltenheit mehr sind. Provokante Thesen führten zu einer lebhaften Auseinandersetzung, an

deren Ende Wolfgang Thüne durch seine Erfahrungen in der DDR noch einmal verdeutlichte, wie besonders und wertvoll eine freiheitliche Grundordnung ist.

In der Vergangenheit wurde dazu aufgerufen mehr Demokratie zu wagen. Heutzutage werden wir uns bewusst, dass diese aktiv gestaltet und sogar verteidigt werden muss.

Das Seminar zum Thema Fake News war von besonderer Qualität. Und schnell wurde deutlich, dass solche Inhalte zur Grundausstattung schulischer Medienerziehung gehören sollten.

Seit geraumer Zeit bewegen wir uns in einem schwierigen Feld. Politiker erklären unbequeme Wahrheiten kurzerhand zu Fake News. Scheinbare Wahrheiten werden ungeniert eingesetzt und instrumentalisiert, um Meinungen zu beeinflussen. Da wird die runde Erde sozusagen schnell mal zu einer Scheibe gemacht. Ein



*Was ist eine Demokratie, Meinungs- und Religionsfreiheit damit und mit vielem mehr setzten sich die SchülerInnen bei dem Demokratie-Tag und beim Seminar zum Thema Fake News auseinander*

Interesse daran haben Einzelpersonen, Gruppen, ja sogar Staatsregierungen, wenn es ihrer eigenen Sache dient. Diese Umdeutung kommt einer Manipulation in großen Stil gleich. Populisten haben dabei ein leichtes Spiel.

Umso mehr war es deshalb von Wichtigkeit, diesen „Machenschaften“ mit Hilfe des Seminars auf den Grund zu gehen. Die Schülerinnen

und Schüler erarbeiteten Merkmale von Fake News, stellten Definitionen auf und lernten Vorgehensweisen, wie ein solch manipulierter Inhalt zu entschlüsseln sei.

Dabei wurden auch die Grundlagen eines gut austarierten Artikels in einer Art Mini-Schreibwerkstatt, Recherchearbeit und die Frage nach seriösen Quellen in Augenschein genommen.

Am Ende stand ein vielfältiger Strauß an Möglichkeiten im Umgang mit sogenannten Fake News.

Die Schülerinnen und Schüler sind sensibilisiert worden, haben Ansätze erlernt zu hinterfragen. Es war auch ein Beitrag zum Demokratieverständnis. Dies ist vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Internetlandschaft unabdingbar.

# Alle Menschen sind gleich!!!

von Mathias Koch



Egal welcher Herkunft sie sind, welche Hautfarbe sie haben, welcher Religion sie angehören. Dieses oberste Prinzip einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft leben wir an unserer Europaschule tagtäglich und mit aller Selbstverständlichkeit.

Umso mehr erschüttert uns der Amoklauf eines völlig verblendeten und hasserfüllten Menschen am 19.2.2020 in Hanau.

Am 21.2.2020 haben alle Schülerinnen und Schüler sowie alle

Lehrkräfte unserer Schule in einer Gedenkminute den Opfern und ihren Angehörigen gedacht und sich angesichts der verabscheuungswürdigen Tat zu den Werten unserer Zivilgesellschaft bekannt.



# Beziehungsweise – Ein Tanzprojekt der besonderen Art

von Christine Veuskens

Eigentlich sind immer alle froh, wenn es Ferien gibt. Umso erstaunlicher sind das Engagement und der Mut, sich in den Weihnachtsferien auf ein außergewöhnliches Projekt einzulassen. Tanzen statt vorm Fernseher oder am Handy zu sitzen? Das geht! Und das geht nicht nur, sondern springt, hockt, rennt, wirft sich auf den Boden, streckt, dreht sich und berührt. Berührt hat es auch das begeisterte Publikum, das am ersten Sonntag des neuen Jahres den Weg ins KulturHaus Oberzwehren fand.

Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 bis 10 zeigten das in acht Tagen entwickelte zeitgenössische Tanztheaterstück, in dem es um die Darstellung von Beziehungen ging.

An der GAZ wird Kulturelle Bildung in den KuBi-Kursen nicht nur einfach gelehrt, sondern auch in vielfältiger Weise praktiziert. Vielleicht kann man so die Offenheit dieser jungen



*Die TänzerInnen bringen ihre Gefühle durch Bewegung und Tanz zum Ausdruck*

Menschen erklären, die von der Tänzerin und Tanzpädagogin Tina Machulik und dem Theaterpädagogen Benjamin Porps sensibel und motivierend angeleitet wurden.

Die grau gekleideten Schülerinnen und Schüler lernten Präsenz zu zeigen, wenn sie zunächst die Beziehung zu sich selbst, später zu einem anderen und dann innerhalb und mit einer Gruppe darstellten.

Nur mit der Sprache des Körpers gelang der Ausdruck von Melancholie, Angst und Isolation. Aber auch Kraft, Liebe und Freude wurden tanzend auf Beziehungen zu Eltern, Freunden und sogar Tieren bezogen.

Im Gespräch nach der Aufführung wurde deutlich: Sich selbst und die eigenen Erfahrungen zu zeigen, war das Wichtigste für die Tänzerinnen und Tänzer.

Dieses Tanzprojekt gelang in Zusammenarbeit der Georg-August-Zinn-Schule mit Frau Ittner, Frau Veuskens und Herrn Koch, dem Kulturverein thearte Theaterkunst und Kommunikation e.V., dem Frauentreff Brückenhof sowie dem KulturRaum Oberzwehren.

Wir danken der Aktion Tanz -Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft und Kultur macht stark für die Finanzierung des Projekts durch das Programm Chance Tanz.



*Liebe, Glück und Freude, Kraft, Wut und Angst - Tanz ist eine lebendige Sprache*

# Vorbereitungen auf den Schulstart

von Elke Pohlemann

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Nachdem unsere Schülerinnen und Schüler seit 16. März auf Präsenzunterricht in der Schule verzichten mussten, beginnt nun nach und nach wieder der Unterricht in der Schule.

Seit 18.05.2020 sind unsere Viertklässler wieder täglich einige Stunden da, ab 2. Juni werden alle anderen Klassen – zumindest zwei Unterrichtsstunden täglich für jedes Kind - dazu kommen. Vieles muss immer noch zu Hause erledigt werden, aber dies ist schon einmal ein schöner Anfang auf dem Weg zur Normalität, auf den sich Kinder, Lehrkräfte und unsere weiteren Mitarbeiter sehr freuen.

Damit möglichst alle gesund bleiben und der Präsenzunterricht bis zu den Sommerferien durchgehend stattfinden kann, wurden viele Regeln erarbeitet und in der Schule besondere Vorbereitungen getroffen. Neben der dringenden Empfehlung, Masken auf dem Schulweg, dem Schulhof und in

den Fluren zu tragen (in den Klassen sollten sie abgesetzt werden), werden die Kinder immer wieder daran erinnert, regelmäßig ihre Hände mit Seife zu waschen und die Abstandsregeln einzuhalten.

Um die Regeln auf vielfältige Weise zu verdeutlichen, haben wir auf dem Schulhof einen Kreis aufgesprüht (Radius von 1,5 Metern), in den Fluren gibt es Pfeile für den Auf- bzw. Abgang, an den Tafeln hängen die Regeln mit Bildern, die Abstände beim Aufstellen, um das Lunchpaket in der Mensa abzuholen, wurden aufgeklebt und vieles mehr.

Unser herzlicher Dank geht an: -den Familientreff, einer sehr fleißigen Mutter sowie mehreren Lehrkräften und Ganztagsmitarbeiterinnen, die fleißig Masken genäht haben; -unseren Förderverein, der uns mit Desinfektionsmitteln, Seifenspendern und Küchenrollen ausgestattet hat; -die Stadt Kassel, von der wir Papierhandtuchhalter und Seifenspender für alle Klassen



*Es ist alles vorbereitet...*

erhielten; -das Staatliche Schulamt, von dem wir Einwegmasken für Erwachsene sowie Desinfektionsmittel bekommen haben. Insgesamt fühlen wir uns gut vorbereitet. Wenn sich nun jeder an die Hygiene- und Abstandsregeln – auch außerhalb der Schule – hält, hoffen wir, dass wir diese ungewöhnliche Zeit alle gut überstehen.

Wir möchten uns auch besonders bei unserer Elternschaft bedanken: -bei unseren Elternbeiräten, die die vielfältigen Informationen der Schulleitung und der Lehrkräfte immer zuverlässig weitergegeben haben und bei den Eltern, die ihre Kinder beim Homeschooling tatkräftig und engagiert unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Diese Zeit verlangt von ihnen besonders viel Geduld und gute Nerven. An den Erarbeitungen der Kinder haben wir gesehen, dass viele Eltern hier im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein besonderes Engagement gezeigt haben, was sicher nicht immer einfach war. Herzlichen Dank dafür!



*Auf dem Schulhof der Grundschule Brückenhof -Nordshausen*

# In der Nähwerkstatt...

von Birgit Nachbar

Ob Dino, Monster, Ritter  
oder Drache,  
wir nähen für die gute Sache.  
Auch mit Schnecke, Fuchs, Reh  
und Maus,  
Corona kommt uns nicht ins Haus.

In der Nähwerkstatt der Grundschule Brückenhof-Nordshausen liefen in den letzten 4 Wochen die Nähmaschinen heiß. Über 350 Masken wurden von fleißigen Händen für unsere SuS, Lehrer, Lehrerinnen und Mitarbeiter genäht.

Unsere Sammlung wurde durch Spenden von ca. 80 Masken einer fleißigen Mutter aus der Klasse 4d sowie 50 Masken aus dem Familientreff Oberzwehren ergänzt. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Näherinnen auch im Namen unserer Schülerinnen und Schüler recht herzlich.



*Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände*

# Lebensmittel Spendenaktion Frauentreff Brückenhof verteilt Lebensmitteltüten

von Nicole Taher

Die Kasseler Tafel e.V. ist in der Regel die Anlaufstelle, um günstig an Lebensmittel zu kommen, die ansonsten in Geschäften gekauft werden müssen. Dieses Angebot gilt für Menschen, die auf die finanzielle Unterstützung staatlicher Leistungen angewiesen sind, weil sie bspw. als Geringverdiener gelten.

Leider musste auch die Kasseler Tafel e.V. auf Grund der Pandemie über einen gewissen Zeitraum schließen. Dennoch gab es Familien und Alleinstehende, die gerade in dieser Zeit diese Unterstützung brauchten oder auch auf sie ange-

wiesen waren, denn teilweise hatten diese Familien auch aufgrund der Pandemie finanzielle Einbußen und mussten ihre Kinder zu Hause vollverpflegen, da auch das Mittagessen in der Schule bzw. Kita weggefallen ist.

So hat sich der Frauentreff Brückenhof kurzerhand überlegt, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen.

Also sind die Kolleginnen des Frauentreff Brückenhof und des Familientreff Oberzwehren einkaufen gegangen und haben Tüten gepackt mit Gemüse, Obst, Brot, Milch,

Eiern, Nudeln, Reis und sonstigen Lebensmitteln, die man zu jederzeit im Haushalt gebrauchen kann. Diese Tüten konnten dann im Familientreff Oberzwehren abgeholt werden.

Ca. 30 Familien hat diese Spendenaktion erreichen können, ehe die Kasseler Tafel wieder geöffnet hat.

Sowohl das Team des Frauentreff Brückenhof und Familientreff Oberzwehren als auch die Familien waren zufrieden und überglücklich, dass diese Aktion so gut laufen konnte und einige Familien zumindest kurzfristig unterstützt werden konnten.



# Beckenbodentraining neues Sportangebot beim TSV 91

Beckenbodentraining für Frauen ab 16. Januar 2019  
Um 17.30- 18.30 Uhr in der Turnhalle der  
Grundschule Schenkelsberg

von Zohreh Almadani

Ein starker Beckenboden bildet das Fundament einer stabilen Wirbelsäule und einer guten Körperhaltung. Er leistet eine lebenslange Haltearbeit und trägt unsere Organe im Inneren des Bauchraums. Dennoch wird seine Wichtigkeit im Trainingsplan oft vernachlässigt und von den allseits bekannten und sichtbaren Bauch- und Rückenmuskeln überspielt.

Die Wahrnehmung dieser unterschätzten Muskelgruppe und des eigenen Beckenbodens kommt meist erst zustande, wenn es bereits zu Beschwerden und Symptomen einer muskulären Schwäche gekommen ist. Dass man den Beckenboden vor unnötigen Belastungen im Alltag schützen und ihn wie jede andere Muskelgruppe auch präventiv trainie-

ren kann, ist vielen nicht bewusst und wird in diesen Übungsstunden ausführlich thematisiert.

Unsere Ziele im Training sind Bilden eines Bewusstseins zu dieser Muskelgruppe, Stärkung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie präventives und symptomorientiertes Training.

# Hip-Hop-Tanz beim TSV 91

Hip-Hop-Tanz mit Daria „Däsh“ Filippova

von Daria Filippova

**Neue Hip-Hop-Tanz-Gruppe für Kinder und junge Jugendliche (ab 8 Jahre) freitags von 16 bis 17 Uhr, beim TSV 91, in der Turnhalle (KulturHaus) Berlitstrasse.**

Däshs Herz schlägt für die Hip-Hop-Kultur. Nach ihrem Abitur in 2006 bildete sie sich zusätzlich zu ihrer Ausbildung bei „PartsS“ in Bielefeld zur Tanzpädagogin in verschiedenen Tanzstilen der Hip-Hop-Kultur, aber auch anderweitig künstlerisch und musikalisch (Schauspiel Theater und Film), Gesang und Rap insbesondere, weiter.

Mit der Formation „Rhythm Attack“, unter der Leitung von Daniel Decavele der Hip-Hop-Dance-Academy in Göttingen, wurde sie 2007 Deutsche Meisterin und nahm am WM-Finale teil.



Daria Filippova „Däsh“ neu beim TSV 91

Däsh sammelte einiges an Bühnenerfahrung, u.a. mit ihrer Tanzcrew „Ventil“, die sie 2013 gründete. Mit Ventil arbeitete sie bereits in 2013 als Choreografin und Tänzerin beim theatralischen Stadtspaziergang „Fremd in Kassel“ von Patrizia Schuster am Staatstheater Kassel

und trat mit Ventil 2019 bei den Hessischen Theatertagen, ebenfalls in Kassel, auf. Zudem engagiert sie sich auch u.a. für Viva con Aqua und hat auch dort das Ziel mit dem Tanzen Wasser-Projekte zu unterstützen und auch Bildungsprojekte und Workshops in dem Kontext zu fördern.

Ihre Berufserfahrungen als Tanzpädagogin sammelte sie seit 2006 bis dato an Jugendzentren, Schulen, Tanzschulen, Sportvereinen und beim Hochschulsport, sowohl regional als auch bundesweit.

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, meldet Euch beim: TSV 1891 Kassel Oberzwehren; Geschäftsstelle Altenbaunaer Strasse 109, Tel. 0561 / 470447 (Mo.: 17-18.30 Uhr, Di. und Do.: 10-12 Uhr).

# Zumba mit neuer Übungsleiterin

von Saskia Rönicke

Hallo an alle, ich wurde gebeten mich bei euch vorzustellen, da ich seit Dezember '19 Zumba Fitness übernommen habe. Zu meiner Person. Ich heiße Saskia und bin zum jetzigen Zeitpunkt 36 Jahre alt. Hauptberuflich bin ich gelernte Zahnmedizinische Fachangestellte und arbeite seit 15 Jahren in diesem Beruf.

Vor 10 Jahren besuchte ich das erste Mal einen Zumba Fitness Kurs und stand in der letzten Reihe. Nach dieser ersten Stunde waren meine ersten Gedanken „Mmh, ja war gut, aber das bekommst niemals hin mit den ganzen Schritten.“ Dennoch bin ich jede Woche erneut zu dem Kurs gegangen, da mich die Gruppendynamik mitgerissen hatte. Wir hatten alle Spaß, waren am Schwitzen und haben alle den Kurs glücklich wieder verlassen.

Durch gute Umstände habe ich in 2011 ebenfalls den Zumba Fitness Instructor-Schein gemacht und wurde ein Teil des Teams, in dem ich einst als Teilnehmer angefangen habe. Diesen Schritt bereue ich nicht eine Sekunde, sondern bin froh diesen gemacht zu haben. Ich bin



*Saskia Rönicke ist eine neue Zumbatrainerin beim TSV 91*

persönlich an der Aufgabe gewachsen, den Teilnehmern einzuheizen, zum Schwitzen und zum Lachen zu bringen. Früher war ich ein Sport muffel, da mich nie wirklich etwas interessiert hat, was mich antreiben würde mehrmals die Woche in ein Studio zu gehen oder einen Kurs zu besuchen. Aber Zumba hat dies geschafft.

Zumba besteht u.a. aus lateinamerikanischen Rhythmen (Bachata Merengue, Reggaeton, Cumbia, Salsa, Latino-Pop...) und Schritten, welche dich einfach mitreißen. Du bist nicht für dich alleine, sondern bist unter Gleichgesinnten. Du vergisst

während des Kurses den gesamten Alltagsstress. Man muss für Zumba Fitness nicht tanzen können oder perfekt sein. Ich bin es auch nicht. Sondern man muss einfach nur für sich die Motivation haben, sich bewegen zu wollen und bereit sein, nach dieser Stunde zwar geschwitzt, aber glücklich zu sein.

Es gibt keine Stufen, wie Anfänger und/ oder Fortgeschrittene. Ein jeder ist ein Quereinsteiger und lernt Stunde für Stunde die Schritte, man lernt die Lieder kennen und nach ein paar Kursen hat man die Schritte drauf. Die Lieder und Schritte bleiben natürlich nicht immer dieselben, denn nach geraumer Zeit wechsele ich Lieder aus... sonst würde es ja mit der Zeit langweilig werden.

Ich freue mich, Zumba im TSV übernommen zu haben, denn es sind ganz liebe Teilnehmer und ich konnte schon ein paar neue Mitglieder gewinnen. Es würde mich freuen, wenn ich noch mehr für Zumba Fitness begeistern kann. Jeder ist bei mir herzlich Willkommen reinzuschnuppern und mit viel Glück sehen wir uns zum nächsten Mal wieder.

# Yoga beim TSV

von Gürsüm Adas

Hallo liebe TSV-Mitglieder, immer wieder gibt es neue Trends, auch Yoga hat als Trend angefangen. Aber aufgrund seiner positiven Auswirkungen ist Yoga bei den Entspannungsangeboten nicht mehr wegzudenken. So auch beim TSV Oberzwehren. Auch bei Yoga gibt es

immer wieder neue Trends, wie Power-Yoga oder Yin Yoga. Power-Yoga ist sehr kräftigend, Yin Yoga eine sehr ruhige Form von Yoga. Hatha Yoga, was wir beim TSV Oberzwehren anbieten, vereint alle Yogatrends in einem, sowohl kräftigend wie entspannend.

Der Einstieg ist jederzeit möglich ohne Vorkenntnisse, da ich die Übungen immer detailliert anleite. Also wenn Interesse an Yoga besteht, seid ihr herzlich Willkommen, Donnerstag Abends 19.00 Uhr in der Turnhalle der Schenkelsbergschule dem Yogatrend zu folgen.

# American Football in Kassel!

von Sebastian Zublewitz



Unsere Tackle-Seniors unter der Leitung von Head Coach Jarek Zielski (links) und Defensive Coordinator Michael Wolf (rechts)

Der perfekte Sport für jede Größe und Körperform. Schwere Kerle besonders gesucht! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei den „Kassel Titans“ - Abteilung American Football des TSV91 Kassel-Oberzwehren hast Du die Chance deine verborgene Leidenschaft für den Sport zu entdecken. Komm einfach zu unserem offenen Probetraining!

Alle aktuellen Informationen zu Trainingszeiten und Mitgliedschaft findest du immer auf unserer Homepage: <http://www.kassel-titans.de>

Die Kassel Titans haben aktuell drei American Football Mannschaften. Flag - 8 bis 13 Jahre (kontaktlos, für Jungs & Mädchen), Tackle-Jugend - 14 bis 18 Jahre (Herren), Tackle-Seniors - ab 19 Jahren (Herren).



Mit unserem Rat sind die Mannschaften immer in guten Händen

Sei immer up to date und folge uns auf: Facebook: <https://de-de.facebook.com/KasselTitans/>

Instagram: <https://www.instagram.com/kasseltitans/>  
Wir warten auf Dich!



# Sport zu Zeiten von Corona

## -Sport auf Balkonien-

von Zohreh Almadani



*Sport auf Balkonien angeleitet von erfahrenen Übungsleiterinnen*

Durch die aktuelle Pandemie Situation ist vielen Menschen erst bewusst geworden, wie wichtig ein ausgewogener Lebensstil nicht nur für die körperliche Gesundheit sondern auch für das seelische Wohlbefinden ist. Die Belastungen des Alltages ohne institutionelle Unterstützung wie Kitas oder Schulen mit ausreichender physischer Betätigung zu kombinieren stellt den Großteil der Bevölkerung vor weitreichende Probleme.

Gelenk-, Nacken- und Schulterschmerzen bedingt durch mangelhaftes oder in einigen Fällen auch fehlerhaftes Treiben von Sport gepaart mit dem Entzug an sozialer Interaktion im sportlichen Kontext, ruft in vielen Mitmenschen ein Gefühl der Hilflosigkeit und Optionslosigkeit hervor, was schnell in eine Emotion der Vereinsamung münden kann.

Um diese speziellen aber weitreichenden Dilemmata zu bekämpfen, hat sich der Frauentreff Brückenhof ein einzigartiges, interaktives, dabei

aber auch völlig infektionsfreies Konzept ausgedacht, mit dem nicht nur wieder das nachbarschaftliche Gemeinschaftsgefühl gesteigert wird, sondern auch Sport an der frischen Luft mit allen Familienmitgliedern und Altersgruppen begleitet von ausgelassener Musik auf der Tagesordnung steht.

Alle Interessierten können sich dabei zu bestimmten Zeiten auf ihren Balkonen einfinden und gemeinsam mit benachbarten Hochhäusern Sport treiben. Dabei legen wir sehr viel Wert auf eine korrekte Anleitung durch lizenzierte Übungsleiterinnen, die einige der Frauen bereits aus unseren anderen Sportangeboten kennen.

Das Konzept wurde natürlich in offener Absprache mit den Wohngemeinschaften etabliert und ist bereits auf sehr gute Resonanz getroffen, die mit einer Begeisterung und Vorfreude der Mitbewohner einhergeht und mit einem gemeinschaftlichen Applaus ausklingt.

Zurzeit gibt es Anfragen aus weiteren Wohngebieten wie dem Mattenberg, die wir in unser wöchentliches Programm mit integrieren möchten. Der Landessportbund in Kassel ist von diesem tollen und sicheren Bewegungsangebot begeistert und möchte diese kreative und interessante Idee als Anregung für weitere Wohngemeinden nutzen, um solche Sportangebote auch nach der Corona Krise aufrecht zu erhalten. Denn auf keinem anderen Weg könnte man die Integration von Sport in den Lebensalltag besser und einfacher etablieren, als vom eigenen Balkon aus und in sozialer Interaktion mit anderen Menschen Sport zu treiben.

Wir wollen hiermit unsere Idee auch an andere weitergeben und vielleicht in Kombination mit kleineren Einführungen und kurzen Schulungen die Organisation solcher Balkonsport-Gruppen unterstützen. Wir würden uns über eine positive Rückmeldungen mit konstruktiven Anmerkungen im Frauentreff sehr freuen.

## Liste Auslagestellen Oberzwehren magazin Sommer 2020

Ev. Kirche St. Nikolaus von Flüe	Kronenackerstraße 4
Ev. Thomaskirche	An der Kirche 2
Ev. Kita Prisma	Heinrich-Plett-Straße 40 b
Ev. Kita Mattenzwerge	Unter dem Riedweg 1
Städt. Kita Mattenberg	Mattenbergstraße 168
Städt. Kita Brückenhof	Heinrich-Plett-Straße 83
Georg-August-Zinn-Schule	Mattenbergstraße 52
Grundschule Brückenhof/Nordshsn.	Am Kirchgarten 5
Grundschule Schenkelsberg	Hügelweg 15
Pestalozzi-Schule	Mattenbergstraße 24
GWH Mittelpunkt	Theodor-Haubach-Str. 6
Johanniter Tagespflege	Julius-Leber-10
IB Jugendzentrum Brückenhof	Heinrich-Plett-Straße 83
TSV Oberzwehren	Altenbaunaer Straße 109 A
Euronics Schäfer/Post	Altenbaunaer Straße 98
Apotheke Schillbach	Altenbaunaer Straße 113
Rewe Wenglorz	Kronenackerstraße 2
Kasseler Sparkasse	Altenbaunaer Str. 112 A
Blumeninsel Almeroth	Falkensteinstr. 16
Frauentreff Brückenhof	Brückenhofstr. 84
Familientreff Oberzwehren	Theodor-Haubach-St. 8

**Die Redaktion und das Team  
vom Frauentreff Brückenhof und  
Familientreff Oberzwehren  
sowie unsere Besucherinnen  
wünschen allen LeserInnen  
sonnige Sommerferien!**

**Bleiben Sie gesund!**

### Redaktion:

Birgit Hengesbach-Knoop  
Julia Herrspiegel  
Kibar Kay - Delibas  
Marina Schuchart-Hahn  
Olga Lebedeva  
Peggy Niering

### Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren  
c/o Frauentreff Brückenhof  
Birgit Hengesbach-Knoop  
Marina Schuchart-Hahn  
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel  
Fon 0561/40 83 88  
Fax 0561/400 08 38  
info@frauentreff-brueckenhof.de  
Bankverbindung:  
Kasseler Sparkasse  
IBAN:  
DE 42 5205 0353 0000 1010 35

### Gestaltung:

Marina Schuchart - Hahn  
Heide Roll  
Andrea Schulze Wilmert

### Anzeigen:

Birgit Hengesbach-Knoop  
Marina Schuchart-Hahn

### Auflage:

2 500 Stück

### Druck:

Druckerei Boxan, Kassel

### Vertrieb:

Verteilung an verschiedenen Auslagestellen in Oberzwehren

Die Erstellung des  
„Oberzwehren magazins“  
wird finanziell gefördert  
durch das Sozialamt Stadt Kassel





